

Inhaltsverzeichnis

13.09.2011 Sitzung des Integrationsrates

Sitzungsdokumente

Tagesordnung
Einladung Ausschüsse
Druckauftrag 1 ö INTRA 13.09.2011
Niederschrift INTRA 18.05.2010 ö

Vorlagendokumente / Antragsdokumente

Top Ö 4	Bericht über die Arbeit des Integrationsrates der Stadt Köln Vorlage	Vorlage: 384/2011-5
Top Ö 5	Bericht über die Arbeit des Landesintegrationsrates NRW Vorlage	Vorlage: 391/2011-5
Top Ö 6	Projekt "Integrationsradio Rhein-Sieg" Vorlage Vorlage: 361/2011-5 Konzept	Vorlage: 361/2011-5 Vorlage: 361/2011-5
Top Ö 7	Finanzierung eines Kurses "Starke Eltern - Starke Kinder" für Mütter mit türkischem Migrationshintergrund Vorlage Vorlage: 385/2011-5 1 Kurskonzept	Vorlage: 385/2011-5 Vorlage: 385/2011-5
Top Ö 8	Antrag der Integrationsratsmitglieder Thomas, Beyel und Kleinekathöfer vom 03.08.2011 betr. Finanzierung einer Spracheinführung für Asylsuchende Vorlage Vorlage: 340/2011-5 Antrag	Vorlage: 340/2011-5 Vorlage: 340/2011-5

Sitzung des Integrationsrates

am Dienstag, 13.09.2011, 18:00 Uhr

im

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin
2. Einwohnerfragestunde
3. Entgegennahme der Niederschrift über die Sitzung Nr. 27/2011 vom 18.05.2011
4. Bericht über die Arbeit des Integrationsrates der Stadt Köln
5. Bericht über die Arbeit des Landesintegrationsrates NRW
6. Projekt "Integrationsradio Rhein-Sieg"
7. Finanzierung eines Kurses "Starke Eltern - Starke Kinder" für Mütter mit türkischem Migrationshintergrund
8. Antrag der Integrationsratsmitglieder Thomas, Beyel und Kleinekathöfer vom 03.08.2011 betr. Finanzierung einer Spracheinführung für Asylsuchende
9. Mitteilungen mündlich
10. Anfragen mündlich

Einladung



Sitzung Nr.	68/2011
INTRA Nr.	2/2011

An die Mitglieder
des **Integrationsrates**
der Stadt Bornheim

Bornheim, den 31.08.2011

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur nächsten Sitzung des **Integrationsrates** der Stadt Bornheim lade ich Sie herzlich ein.

Die Sitzung findet am **Dienstag, 13.09.2011, 18:00 Uhr, im Raum 904 des Rathauses Bornheim, Rathausstraße 2**, statt.

Die Tagesordnung habe ich im Benehmen mit dem Bürgermeister wie folgt festgesetzt:

TOP	Inhalt	Vorlage Nr.
	<u>Öffentliche Sitzung</u>	
1	Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin	
2	Einwohnerfragestunde	
3	Entgegennahme der Niederschrift über die Sitzung Nr. 27/2011 vom 18.05.2011	
4	Bericht über die Arbeit des Integrationsrates der Stadt Köln	384/2011-5
5	Bericht über die Arbeit des Landesintegrationsrates NRW	391/2011-5
6	Projekt "Integrationsradio Rhein-Sieg"	361/2011-5
7	Finanzierung eines Kurses "Starke Eltern - Starke Kinder" für Mütter mit türkischem Migrationshintergrund	385/2011-5
8	Antrag der Integrationsratsmitglieder Thomas, Beyel und Kleinekathöfer vom 03.08.2011 betr. Finanzierung einer Spracheinführung für Asylsuchende	340/2011-5
9	Mitteilungen mündlich	
10	Anfragen mündlich	

Mit freundlichen Grüßen

Gezeichnet: Robert Thomas
(Vorsitzender)

beglaubigt:


(Stadtoberamtsrat)

Inhaltsverzeichnis

13.09.2011 Sitzung des Integrationsrates

Sitzungsdokumente

Einladung Ausschüsse
Niederschrift INTRA 18.05.2010 ö

Vorlagendokumente / Antragsdokumente

Top Ö 4	Bericht über die Arbeit des Integrationsrates der Stadt Köln Vorlage	Vorlage: 384/2011-5
Top Ö 7	Finanzierung eines Kurses "Starke Eltern - Starke Kinder" für Mütter mit türkischem Migrationshintergrund Vorlage Vorlage: 385/2011-5 1 Kurskonzept	Vorlage: 385/2011-5 Vorlage: 385/2011-5
Top Ö 8	Antrag der Integrationsratsmitglieder Thomas, Beyel und Kleinekathöfer vom 03.08.2011 betr. Finanzierung einer Spracheinführung für Asylsuchende Vorlage Vorlage: 340/2011-5 Antrag	Vorlage: 340/2011-5 Vorlage: 340/2011-5

Einladung



Sitzung Nr.	68/2011
INTRA Nr.	2/2011

An die Mitglieder
des **Integrationsrates**
der Stadt Bornheim

Bornheim, den 31.08.2011

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur nächsten Sitzung des **Integrationsrates** der Stadt Bornheim lade ich Sie herzlich ein.

Die Sitzung findet am **Dienstag, 13.09.2011, 18:00 Uhr, im Raum 904 des Rathauses Bornheim, Rathausstraße 2**, statt.

Die Tagesordnung habe ich im Benehmen mit dem Bürgermeister wie folgt festgesetzt:

TOP	Inhalt	Vorlage Nr.
	<u>Öffentliche Sitzung</u>	
1	Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin	
2	Einwohnerfragestunde	
3	Entgegennahme der Niederschrift über die Sitzung Nr. 27/2011 vom 18.05.2011	
4	Bericht über die Arbeit des Integrationsrates der Stadt Köln	384/2011-5
5	Bericht über die Arbeit des Landesintegrationsrates NRW	391/2011-5
6	Projekt "Integrationsradio Rhein-Sieg"	361/2011-5
7	Finanzierung eines Kurses "Starke Eltern - Starke Kinder" für Mütter mit türkischem Migrationshintergrund	385/2011-5
8	Antrag der Integrationsratsmitglieder Thomas, Beyel und Kleinekathöfer vom 03.08.2011 betr. Finanzierung einer Spracheinführung für Asylsuchende	340/2011-5
9	Mitteilungen mündlich	
10	Anfragen mündlich	

Mit freundlichen Grüßen

Gezeichnet: Robert Thomas
(Vorsitzender)

beglaubigt:


(Stadtoberamtsrat)

Niederschrift



Sitzung des **Integrationsrates** der Stadt Bornheim am Donnerstag, **18.05.2011**, 18:00 Uhr,
im Raum 802 des Rathauses Bornheim, Rathausstraße 2

X	Öffentliche Sitzung
	Nicht-öffentliche Sitzung

Sitzung Nr.	27/2011
INTRA Nr.	1/2011

Anwesende

Vorsitzender

Cakmak, Cengiz
Thomas, Robert

Vorsitz bis TOP 5
Vorsitz ab TOP 6

Mitglieder

Beyel Djaga Minlam, Cesaire
Feldenkirchen, Hans Gerd UWG/Forum-Fraktion
Kleinekathöfer, Ute SPD-Fraktion
Kretschmer, Gabriele CDU-Fraktion
Rechtmann, Inna
Vicente Lopez, Diana Lourdes
Wagner, Mark

Verwaltungsvertreter

Meyer, Herbert
Schnapka, Markus Beigeordneter

Schriftführerin

Becker, Andrea

Nicht anwesend (entschuldigt)

Deussen-Dopstadt, Gabriele Bündnis90/Grüne
Siebert, Hans-Martin FDP-Fraktion

Tagesordnung

TOP	Inhalt	Vorlage Nr.
	<u>Öffentliche Sitzung</u>	
1	Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin	
2	Verpflichtung von Ausschussmitgliedern	
3	Einwohnerfragestunde	
4	Entgegennahme der Niederschrift über die Sitzung Nr. 31/2010 vom 23.06.2010	
5	Wahl des / der Vorsitzenden des Integrationsrates	162/2011-1
6	Mitteilungen mündlich	
7	Anfrage der Integrationsratsmitglieder Thomas, Beyel und Kleine-kathöfer vom 14.04.2011 betr. Asylbewerber	197/2011-5
8	Anfragen mündlich	

Vor Eintritt in die Tagesordnung (der gesamten Sitzung)
--

AV Cengiz Cakmak eröffnet die Sitzung des Integrationsrates der Stadt Bornheim, stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen worden ist und dass der Integrationsrat beschlussfähig ist.

	<u>Öffentliche Sitzung</u>	
1	Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin	

VA Becker ist bereits zur Schriftführerin bestellt.

2	Verpflichtung von Ausschussmitgliedern	
----------	---	--

Die Ausschussmitglieder sind bereits verpflichtet worden.

3	Einwohnerfragestunde	
----------	-----------------------------	--

Es liegen keine Einwohnerfragen vor.

4	Entgegennahme der Niederschrift über die Sitzung Nr. 31/2010 vom 23.06.2010	
----------	--	--

Beschluss:

Der Integrationsrat erhebt gegen die Niederschrift über die Sitzung Nr. 31/2010 vom 23.06.2010 keine Einwände.

- Einstimmig -

5	Wahl des / der Vorsitzenden des Integrationsrates	162/2011-1
----------	--	-------------------

Die gewählten Mitglieder schlagen die Wahl von Herrn Robert Thomas zum neuen Vorsitzenden des Integrationsrates vor.

Beschluss:

Der Integrationsrat wählt aus seiner Mitte

Herrn Robert Thomas

zum Vorsitzenden des Integrationsrates.

- Einstimmig -

6	Mitteilungen mündlich	
----------	------------------------------	--

Herr Schnapka berichtet über die 3. Förderung des KommIn Projektes.

Herr Meyer teilt mit, dass die Caritas ein Projekt Integrationslotsen zusammen mit der Stadt Meckenheim durchführt.

Frau Kleinekathöfer teilt in Absprache der übrigen AM mit, dass die Verwendung von 5.000 € für den Integrationsrat als ordentlichen TOP auf die nächste Sitzung gesetzt werden soll.

Herr Cakmak teilt in Absprache der übrigen AM mit, dass für die nächste Sitzung Herr Erkan Zorlu vom Landesintegrationsrat eingeladen werden soll.

7	Anfrage der Integrationsratsmitglieder Thomas, Beyel und Kleinekathöfer vom 14.04.2011 betr. Asylbewerber	197/2011-5
----------	--	-------------------

- Kenntnis genommen -

8	Anfragen mündlich	
----------	--------------------------	--

- keine -

Ende der Sitzung: 18:50 Uhr

Cengiz Cakmak Vorsitz zu TOP 1-5

Andrea Becker
Schriftführung

Robert Thomas Vorsitz ab TOP 6

Integrationsrat	13.09.2011
-----------------	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	384/2011-5
-------------	------------

Stand	24.08.2011
-------	------------

Betreff Bericht über die Arbeit des Integrationsrates der Stadt Köln

Beschlussentwurf:

Der Integrationsrat nimmt den Bericht des stellvertretenden Vorsitzenden des Integrationsrates der Stadt Köln zur Kenntnis.

Sachverhalt:

An dem Fest der Nationen der Lokalen Agenda – Arbeitskreis Soziales am 17. Juli 2011 im Alexander-von-Humboldt-Gymnasium hat Herr Dimitri Rempel als Gast teilgenommen.

Herr Rempel ist stellvertretender Vorsitzender des Integrationsrates der Stadt Köln und Geschäftsführer des Interkulturellen Zentrums Atlant e.V. Er wird über seine Integrationsarbeit in Köln berichten..

Integrationsrat	13.09.2011
Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel	20.09.2011

öffentlich

Vorlage Nr.	385/2011-5
Stand	24.08.2011

Betreff Finanzierung eines Kurses "Starke Eltern - Starke Kinder" für Mütter mit türkischem Migrationshintergrund

Beschlussentwurf Integrationsrat:

Der Integrationsrat regt an,

1. den Kurs „Starke Eltern – Starke Kinder®“ für Mütter mit türkischem Migrationshintergrund mit 800 EUR über die bei Produktgruppe 1.05.03 „Soziale Einrichtungen“ veranschlagten Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zu finanzieren und
2. diese Anregung dem Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel in seiner nächsten Sitzung am 20.09.2011 zur Beratung vorzulegen.

Beschlussentwurf Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel:

Der Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel beschließt, den Kurs „Starke Eltern – Starke Kinder®“ für Mütter mit türkischem Migrationshintergrund mit 800 EUR über die bei Produktgruppe 1.05.03 „Soziale Einrichtungen“ veranschlagten Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zu finanzieren.

Sachverhalt:

Im Rahmen der Integrationskonferenz „Bildung“ des KOMM-IN-Projektes der Stadt Bornheim entstand die Idee, dass die Volkshochschule in Zusammenarbeit mit den Einrichtungen vor Ort (Kindergärten, Familienzentren, Stadtteilbüro) speziell für Eltern mit Migrationshintergrund Veranstaltungen rund um die Themen „Erziehung und Bildung“ anbieten soll.

Im Frühjahr 2011 fand die erste Veranstaltung für Eltern im Familienzentrum „Haus Regenbogen“ statt. Nachdem zu diesem Vormittag nur eine einzige Teilnehmerin gekommen war, hat die VHS zusammen mit der Dozentin mehrere Frauengruppen im Stadtteilbüro und in Kindergarten besucht und für weitere Veranstaltungen geworben. Dies führte erfreulicherweise zu deutlich höheren Teilnahmezahlen (bis zu 12 Frauen) bei drei weiteren Vormittagsveranstaltungen. Geleitet wurden diese von Frau Uygun-Altunbas, einer Sozialpädagogin mit türkischem Migrationshintergrund, die über etliche Erfahrung in der Elternbildung verfügt. Wesentliches Ziel der bisherigen Veranstaltungen war es, das Vertrauen der Teilnehmerinnen zu gewinnen. Inhaltlich wurden aktuelle Anliegen der Teilnehmenden besprochen und Lösungsansätze gesucht. Obwohl die Veranstaltungen für alle Nationalitäten offen waren, kamen fast ausschließlich türkische Frauen.

Ein weiteres Treffen ist für Freitag, 16.09. geplant. Danach ist vorgesehen, die Frauen in einem Kurs nach dem Konzept „Starke Eltern - starke Kinder“ des Kinderschutzbundes zu überführen. Bislang hat die VHS die Honorarkosten alleine getragen. Dies ist für den Kurs jedoch nicht möglich und eine Deckung der Honorare für die Leiterin über Gebühren der Teilnehmerinnen auch nicht. Die Deckungslücke für den zunächst 10 mal zwei Zeitstunden umfassenden Kurs beträgt 800,00 €.

Detaillierte Informationen sind in der Anlage beigefügt.

Finanzielle Auswirkungen

Kursgebühren 800,00 EUR in 2011

Anlagen zum Sachverhalt

Kurskonzept

Kurskonzept Starke Eltern – Starke Kinder®

Starke Eltern – Starke Kinder® ist ein Kursangebot für alle Mütter und Väter, die mehr Freude, Leichtigkeit und zugleich mehr Sicherheit in der Erziehung erreichen möchten. Es wurde entwickelt vom **Deutschen Kinderschutzbund**.

1. Allgemeine Information zum Kurskonzept

Starke Eltern – Starke Kinder® ist ein präventives Angebot mit dem Ziel, dass Eltern den Familienalltag gelassener und souveräner meistern. Der Kurs soll

- das Selbstbewusstsein von Müttern, Vätern und Kindern stärken,
- helfen, den Familienalltag zu entlasten und das Miteinander zu verbessern,
- Wege zeigen, um Konflikte zu bewältigen und zu lösen,
- Raum zum Nachdenken und zum Austausch mit anderen Müttern und Vätern bieten,
- Chancen eröffnen, Freiräume für sich selbst zu schaffen und frische Kraft zu tanken,
- über allgemeine Erziehungsthemen und über Kinderrechte informieren.

Vermittelt wird im Elternkurs das Modell 'anleitender Erziehung': Eltern nehmen ihre Rolle und Verantwortung als Erziehende wahr und leiten und begleiten ihre Kinder – unter Achtung der Kinderrechte. Dieses Modell wird in fünf aufeinander aufbauenden Stufen erklärt, erprobt und geübt:

1. Klärung der Wert- und Erziehungsvorstellungen in der Familie
2. Festigung der Identität als Erziehende
3. Stärkung des Selbstvertrauens zur Unterstützung kindlicher Entwicklung
4. Bestimmung von klaren Kommunikationsregeln in der Familie
5. Befähigung zur Problemerkennung und – lösung

Die Orientierung auf Stärken und Fähigkeiten der Eltern und die gleichberechtigte Mitwirkung von Kindern an familialen Entscheidungen gilt in besonderem Maße.

Die Kurse umfassen 8 bis 12 Kurseinheiten, jede dauert rund zwei Zeitstunden. Die Einheiten stehen jeweils unter einem bestimmten Motto, wie etwa „Achte auf die positiven Seiten deines Kindes“. Das dahinter stehende Thema wird durch eine kurze theoretische Einführung und praktische Übungen veranschaulicht. Am Ende jeder Einheit erhalten die Teilnehmenden eine Wochenaufgabe.

2. Planung eines Kurses Starke Eltern - Starke Kinder® für Mütter mit türkischem Migrationshintergrund

Veranstalter

VHS Bornheim/Alfter in Zusammenarbeit mit dem Stadtteilbüro und dem städt. Familienzentrum Haus Regenbogen

Termin und Umfang

10 x 2 Unterrichtseinheiten à 2 Zeitstunden, ab Ende September, 1 mal wöchentlich.

Ort

Familienzentrum Haus Regenbogen, Knippstraße 7, Bornheim.

Dozentin

Als Kursleiterin ist Frau Ayse Uygun-Altunbas vorgesehen. Sie ist Sozial-Pädagogin mit türkischem Migrationshintergrund und vom Deutschen Kinderschutzbund als Elternkursleiterin ausgebildet.

Unterrichtssprache

Der Kurs findet zweisprachig Deutsch/Türkisch statt. Dies ermöglicht Eltern, die über nur geringe Deutsch-Kenntnisse verfügen, sich im Kurs in den notwendigen Erfahrungsaustausch einzubringen.

Kostenkalkulation

Honorar, Fahrt- und Sachkosten	840,00 €
./i. Teilnahmegebühr (5,00 € je TN x 8 TN)	./i. 40,00 €
Zuschussbedarf:	800,00 €

Integrationsrat	13.09.2011
Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel	20.09.2011

öffentlich

Vorlage Nr.	340/2011-5
Stand	05.08.2011

Betreff Antrag der Integrationsratsmitglieder Thomas, Beyel und Kleinekathöfer vom 03.08.2011 betr. Finanzierung einer Spracheinführung für Asylsuchende

Beschlussentwurf Integrationsrat:

Der Integrationsrat regt an,

1. eine Spracheinführung für Asylbewerber mit max. 3.000 EUR über die bei Produktgruppe 1.05.03 „Soziale Einrichtungen“ veranschlagten Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zu finanzieren und
2. diese Anregung dem Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel in seiner nächsten Sitzung am 20.09.2011 zur Beratung vorzulegen.

Beschlussentwurf Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel:

Der Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel beschließt, eine Spracheinführung für Asylbewerber mit max. 3.000 EUR über die bei Produktgruppe 1.05.03 „Soziale Einrichtungen“ veranschlagten Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zu finanzieren.

Sachverhalt:

Der Antrag der Integrationsratsmitglieder Thomas, Beyel und Kleinekathöfer vom 03.08.2011 ist beigelegt.

Eine Spracheinführung für Asylbewerber wurde vom 16.03.2011 bis zu den Sommerferien in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Bornheim/Alfter in den Räumen des Stadtteilbüros durchgeführt. Die Teilnehmer erhielten Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz und zahlten einen Eigenanteil (Anerkennungsbeitrag) von 1,00 EUR pro Monat.. Der Verein sozialer Arbeitskreis der CDU- Frauen Union e. V. hat die Spracheinführung mit einer Spende von 560,00 EUR finanziell unterstützt.

Nach den Sommerferien soll in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Bornheim/Alfter wieder eine Spracheinführung für Asylbewerber angeboten werden. Für 2011 sind weitere 48 Unterrichtsstunden geplant. Eine Mitteilung über den Ablauf und über die Höhe der Kosten erfolgt in der Sitzung. Der Bürgermeister geht davon aus, dass in 2011 Kursgebühren von ca. 1.500 EUR anfallen.

Durch die Spracheinführung werden die Teilnehmer auf den Integrationskurs nach Abschluss des Asylverfahrens vorbereitet. Die Sprache hat bei der Integration eine herausgehobene Bedeutung. Sie ist sowohl bei der alltäglichen Kommunikation als auch bei der Bildung und auf dem Arbeitsmarkt eine wichtige Ressource.

Gem. § 27 Abs. 10 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO.NW) sind

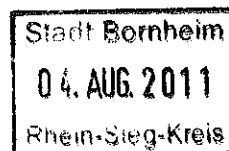
dem Integrationsrat die zur Erledigung seiner Aufgaben erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen. Im Haushaltsplan 2011 ist unter dem Sachkonto 524900 „Andere sonstige Verwaltungs- und Betriebsausgaben“ ein Betrag von 5000 EUR für Geschäftsaufwand veranschlagt. Diese Mittel sollen anteilig für die Spracheinführung verwandt werden.

Finanzielle Auswirkungen

Ca. 1500,00 EUR Kursgebühren in 2011

Anlagen zum Sachverhalt

Antrag



An den Vorsitzenden
des Integrationsrates der Stadt Bornheim
Herrn Robert Thomas
Postfach 1140
53332 Bornheim

Bornheim, 3.08.2011

Sehr geehrter Herr Thomas,

Bitte berücksichtigen Sie nachfolgenden Antrag für die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Integrationsrates.

Der Integrationsrat beschließt, den Deutschkurs für Asylsuchende, durchgeführt im Stadteilbüro des kath. Jugend- und Gemeinschaftswerk mit maximal 3000,00 € zu finanzieren.

Sprache ist der erste Schlüssel zur Integration. Da die Finanzierung des Sprachkurses für Asylsuchende ab September 2011 nicht mehr gewährleistet ist, wollen die Mitglieder des Integrationsrates die Finanzierung aus den Verfügungsmitteln des Integrationsrates übernehmen, um auch den in Bornheim lebende Asylsuchenden durch das Erlernen der deutschen Sprache mehr Teilhabe am Leben in unserer Stadt zu ermöglichen.

Mit freundlichen Grüßen

Robert Thomas

Cesaire Beyel

Ute Kleinekathöfer

Inhaltsverzeichnis

68/2011, 13.09.2011, Sitzung des Integrationsrates	1
Sitzungsdokumente	
Einladung Ausschüsse	2
Dokument (Importiert)	3
Vorlagendokumente	
TOP Ö 4 Bericht über die Arbeit des Integrationsrates der Stadt Köln	
Vorlage 384/2011-5	6
TOP Ö 7 Finanzierung eines Kurses "Starke Eltern - Starke Kinder" für Mütter mi	
Vorlage 385/2011-5	7
1 Kurskonzept 385/2011-5	9
TOP Ö 8 Antrag der Integrationsratsmitglieder Thomas, Beyel und Kleinekathöfer	
Vorlage 340/2011-5	11
Antrag 340/2011-5	13
Inhaltsverzeichnis	14

Niederschrift



Sitzung des **Integrationsrates** der Stadt Bornheim am Donnerstag, **18.05.2011**, 18:00 Uhr,
im Raum 802 des Rathauses Bornheim, Rathausstraße 2

X	Öffentliche Sitzung
	Nicht-öffentliche Sitzung

Sitzung Nr.	27/2011
INTRA Nr.	1/2011

Anwesende

Vorsitzender

Cakmak, Cengiz
Thomas, Robert

Vorsitz bis TOP 5
Vorsitz ab TOP 6

Mitglieder

Beyel Djaga Minlam, Cesaire
Feldenkirchen, Hans Gerd UWG/Forum-Fraktion
Kleinekathöfer, Ute SPD-Fraktion
Kretschmer, Gabriele CDU-Fraktion
Rechtmann, Inna
Vicente Lopez, Diana Lourdes
Wagner, Mark

Verwaltungsvertreter

Meyer, Herbert
Schnapka, Markus Beigeordneter

Schriftführerin

Becker, Andrea

Nicht anwesend (entschuldigt)

Deussen-Dopstadt, Gabriele Bündnis90/Grüne
Siebert, Hans-Martin FDP-Fraktion

Tagesordnung

TOP	Inhalt	Vorlage Nr.
	<u>Öffentliche Sitzung</u>	
1	Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin	
2	Verpflichtung von Ausschussmitgliedern	
3	Einwohnerfragestunde	
4	Entgegennahme der Niederschrift über die Sitzung Nr. 31/2010 vom 23.06.2010	
5	Wahl des / der Vorsitzenden des Integrationsrates	162/2011-1
6	Mitteilungen mündlich	
7	Anfrage der Integrationsratsmitglieder Thomas, Beyel und Kleinekathöfer vom 14.04.2011 betr. Asylbewerber	197/2011-5
8	Anfragen mündlich	

Vor Eintritt in die Tagesordnung (der gesamten Sitzung)
--

AV Cengiz Cakmak eröffnet die Sitzung des Integrationsrates der Stadt Bornheim, stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen worden ist und dass der Integrationsrat beschlussfähig ist.

	<u>Öffentliche Sitzung</u>	
1	Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin	

VA Becker ist bereits zur Schriftführerin bestellt.

2	Verpflichtung von Ausschussmitgliedern	
----------	---	--

Die Ausschussmitglieder sind bereits verpflichtet worden.

3	Einwohnerfragestunde	
----------	-----------------------------	--

Es liegen keine Einwohnerfragen vor.

4	Entgegennahme der Niederschrift über die Sitzung Nr. 31/2010 vom 23.06.2010	
----------	--	--

Beschluss:

Der Integrationsrat erhebt gegen die Niederschrift über die Sitzung Nr. 31/2010 vom 23.06.2010 keine Einwände.

- Einstimmig -

5	Wahl des / der Vorsitzenden des Integrationsrates	162/2011-1
----------	--	-------------------

Die gewählten Mitglieder schlagen die Wahl von Herrn Robert Thomas zum neuen Vorsitzenden des Integrationsrates vor.

Beschluss:

Der Integrationsrat wählt aus seiner Mitte

Herrn Robert Thomas

zum Vorsitzenden des Integrationsrates.

- Einstimmig -

6	Mitteilungen mündlich	
----------	------------------------------	--

Herr Schnapka berichtet über die 3. Förderung des KommIn Projektes.

Herr Meyer teilt mit, dass die Caritas ein Projekt Integrationslotsen zusammen mit der Stadt Meckenheim durchführt.

Frau Kleinekathöfer teilt in Absprache der übrigen AM mit, dass die Verwendung von 5.000 € für den Integrationsrat als ordentlichen TOP auf die nächste Sitzung gesetzt werden soll.

Herr Cakmak teilt in Absprache der übrigen AM mit, dass für die nächste Sitzung Herr Erkan Zorlu vom Landesintegrationsrat eingeladen werden soll.

7	Anfrage der Integrationsratsmitglieder Thomas, Beyel und Kleinekathöfer vom 14.04.2011 betr. Asylbewerber	197/2011-5
----------	--	-------------------

- Kenntnis genommen -

8	Anfragen mündlich	
----------	--------------------------	--

- keine -

Ende der Sitzung: 18:50 Uhr

Cengiz Cakmak Vorsitz zu TOP 1-5

Andrea Becker
Schriftführung

Robert Thomas Vorsitz ab TOP 6

Integrationsrat	13.09.2011
-----------------	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	384/2011-5
-------------	------------

Stand	24.08.2011
-------	------------

Betreff Bericht über die Arbeit des Integrationsrates der Stadt Köln

Beschlussentwurf:

Der Integrationsrat nimmt den Bericht des stellvertretenden Vorsitzenden des Integrationsrates der Stadt Köln zur Kenntnis.

Sachverhalt:

An dem Fest der Nationen der Lokalen Agenda – Arbeitskreis Soziales am 17. Juli 2011 im Alexander-von-Humboldt-Gymnasium hat Herr Dimitri Rempel als Gast teilgenommen.

Herr Rempel ist stellvertretender Vorsitzender des Integrationsrates der Stadt Köln und Geschäftsführer des Interkulturellen Zentrums Atlant e.V. Er wird über seine Integrationsarbeit in Köln berichten..

Integrationsrat	13.09.2011
-----------------	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	391/2011-5
-------------	------------

Stand	29.08.2011
-------	------------

Betreff Bericht über die Arbeit des Landesintegrationsrates NRW

Beschlussentwurf:

Der Integrationsrat nimmt den Bericht des Mitgliedes des Vorstandes des Landesintegrationsrates Nordrhein-Westfalen zur Kenntnis.

Sachverhalt:

Herr Erkan Zorlu ist Mitglied des Vorstandes des Landesintegrationsrates Nordrhein-Westfalen und 1. stellvertretender Vorsitzender des Integrationsrates der Stadt Troisdorf. Er wird an der Sitzung teilnehmen und über die Arbeit des Landesintegrationsrates berichten.

Integrationsrat	13.09.2011
-----------------	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	361/2011-5
Stand	16.08.2011

Betreff Projekt "Integrationsradio Rhein-Sieg"

Beschlussentwurf:

Der Integrationsrat nimmt das beigefügte Konzept zur Kenntnis und beschließt, das Projekt zu unterstützen.

Sachverhalt:

Im Dezember 2010 hat der Landrat des Rhein-Sieg-Kreises die Integrationsräte und –ausschüsse zu einem Informationsaustausch eingeladen. Dieser begonnene Dialog wird in einem regelmäßig tagenden Arbeitskreis unter Koordination des Kreissozialamtes fortgesetzt.

Zwischenzeitlich wurde ein gemeinsames Projekt, und zwar eine Radiosendereihe im Bürgerfunk, vereinbart. Eine Arbeitsgruppe hat das beigefügte Konzept erarbeitet. Herr Beyer wird das Konzept erläutern.

Anlagen zum Sachverhalt

Konzept

Rhein-Sieg-Kreis • Der Landrat • Postfach 15 51 • 53705 Siegburg

An die
Sozialdezernenten
der Kommunen
Bornhelm, Eitorf,
Niederkassel, Sankt
Augustin, Siegburg,
Troisdorf

Kreissozialamt
50.21 Fachstelle Integration
Frau Elze
Zimmer: A 5.29
Telefon: 02241 - 13-2107
Telefax: 02241 - 13-
E-Mail: sabine.elze
@rhein-sieg-kreis.de

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

Mein Zeichen
50.21

Datum
11.07.2011

Integration von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,

Im Dezember letzten Jahres habe ich die Vertreter/innen der im Jahr 2010 neu gewählten Integrationsräte- bzw. Ausschüsse im Rhein-Sieg-Kreis zu einem Informationsaustausch eingeladen. Auf ausdrücklichen Wunsch der Eingeladenen wird der begonnene Dialog in einem regelmäßig tagenden Arbeitskreis unter Koordination des Kreissozialamtes fortgesetzt. Zwischenzeitlich wurde vereinbart, ein gemeinsames Projekt- und zwar eine Radiosendereihe im Bürgerfunk- durchzuführen. Eine Kleinarbeitsgruppe hat das beigefügte Konzept für eine Sendereihe zum Thema Integrationsarbeit im Rhein-Sieg-Kreis erarbeitet. Bevor das Projekt an den Start gehen kann ist eine breitere Beteiligung, als durch die Kleinarbeitsgruppe gewährleistet ist, erforderlich.

Deswegen bitte ich Sie, darauf hinzuwirken, dass das Radioprojekt in die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Integrationsrates aufgenommen und über das Konzept und eine Mitwirkung an der Gestaltung eine Sendereihe beraten wird.

Neben dem Konzept füge ich auch eine Power-Point-Präsentation bei.

Sobald alle Integrationsräte/-ausschüsse sich in ihren Sitzungen mit der Projektidee befasst haben, werde ich zum nächsten Arbeitskreistreffen ins Kreishaus einladen.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag



(Allroggen)
Dezernent für Soziales und Gesundheit



Behindertenparkplätze
befinden sich vor dem
Haupteingang (Zufahrt
Mühlenstraße) und im
Parkhaus P 10 Kreishaus

Dienstgebäude Kaiser-Wilhelm-Platz 1
53721 Siegburg
Tel. (0 22 41) 13-0
Fax (0 22 41) 13-24/38
Internet: <http://www.rhein-sieg-kreis.de>

Konten der Kreiskasse
001 007 715 Kreissparkasse Köln (BLZ 370 502 99)
IBAN: DE94 3705 0299 0001 0077 15
SWIFT-BIC: COKSDE33
38 18 500 Postbank Köln (BLZ 370 100 50)

Projekt

Integrationsradio Rhein-Sieg

Konzept für eine Sendereihe der Integrationsarbeit im SU-Kreis

Mai 2011

Idee und Entwurf von Cesaire Beyel

In Zusammenarbeit mit

Frau **Sabine Elze**, Stabstelle Integration Rhein-Sieg-Kreis

Frau **Gabrielle Albrecht**, Integrationsrat Sankt-Augustin

Frau **Elisabeth Müller**, Integrationsrat Niederkassel

Herr **Abdulrahman Köylüoglu**, Integrationsrat Troisdorf

Frau **Diana Vicente Lopez**, Integrationsrat Bornheim

Motivation und Rahmenbedingungen

1. Gegenstand und Motivation

Heutzutage werden verschiedene Medien genutzt, um die Ziele der Integration besser zu erreichen und der interessierten Öffentlichkeit die Integrationsarbeit näher zu bringen. Bisher gehören Radio und Rundfunk, zumindest im Rhein-Sieg-Kreis nicht in vollem Maße dazu. Mit diesem Projekt sollen diese bislang ungenutzten Potentiale zum Einsatz kommen. Wir als Netzwerk der Integrationsräte des Rhein-Sieg-Kreises möchten eine Sendereihe im Bürgerfunk bzw. im Radio rund um Integration realisieren. Den Zielgruppen und dem interessierten Publikum soll ein Medium bzw. eine Plattform zur Kommunikation und Informationsaustausch angeboten werden.

2. Ziele und Zielgruppen

Mit diesem Projekt wollen wir folgende Ziele erreichen:

- Aktivitäten und Akteure vorstellen,
- Alle Akteure und Betroffene mit ihrer Perspektive zu Wort kommen lassen
- Zielpublikum und Zielgruppen besser erreichen
- Integrationspolitik auf verschiedensten Ebenen in geeigneter Weise kommunizieren
- Mehr Leute für die Ziele der Integration interessieren/ansprechen
- Informieren und Vernetzen, um Synergien und Bewährtes besser zu nutzen

Als wichtigste Zielpersonen und -gruppen für diese Arbeit können wir die Folgenden aufzählen:

1. Menschen mit Migrationsgeschichte
 - Aktive,
 - Jugendliche,
 - Frauen/Mädchen,
 - Senioren,
 - Geschäftsleute
 - ...
2. Organisationen und Institutionen insbesondere solche mit Bezug zu Migranten
 - Kirchliche und Wohlfahrtsorganisationen,
 - Migrantenorganisationen,
 - ...
3. Kommunale und lokale Politik insbesondere im Bereich der Integrationspolitik
4. Träger von Integrationskursen,
5. Internationale Begegnungsstätten.
6. Akteure aus der Wirtschaft
7. Interessierte Menschen ohne Migrationsgeschichte

Umsetzung

1. Title der Veranstaltung

Durch einen guten und aussagekräftigen Titel kann man die Sendung gut positionieren. Der Titel soll nicht nur viele zum Teil konträre Perspektiven ansprechen. Er sollte auch die Bereitschaft, nicht nur zuzuhören sondern aktiv mitmachen zu wollen anregen. Er soll einfach Lust auf mehr machen. Umso wichtiger ist es, sich hier schon am Anfang bis an die Grenzen der Phantasie heranzutasten, damit ein guter Titel (und Untertitel) gefunden wird.

Als mögliche Titel sind bisher vorgeschlagen:

- „Integrationsradio Rhein-Sieg“ - Eine Radiosendung der Integrationsräte des Rhein-Sieg-Kreises -
- „Buntes Radio Rhein-Sieg“ - Interkulturelle Vielfalt erleben -
- „Interkulturelles Zusammenleben“ - ... -
- „kulturelle Vielfalt hören“ - ... -
- ...

Titel und Untertitel können hier natürlich beliebig umgetauscht oder kombiniert werden. Weitere Vorschläge erwünscht.

2. Beschreibung des Formats

Grundphilosophie der Sendung: Grundeinstellung, Motto

Da ein solches Vorhaben kaum zum Selbstzweck oder als reinen Zeitvertrieb (auch wenn das Radiomachen allen Beteiligten Spaß machen sollte) betrieben wird sondern mit einem klaren Ziel vor Augen durchgeführt wird ist es wichtig, von Anfang an eine Grundphilosophie zu definieren, an der wir das Projekt orientieren.

Die Grundpfeiler dieses Vorhabens (sowie beim letzten Treffen aufgenommen) sind:

- ⇒ Informationen bieten
- ⇒ Positivität und Spaß am Miteinander fördern und vermitteln
- ⇒ Migranten/Migrantinnen als Bereicherung verstehen
- ⇒ Gegenseitige Toleranz fördern

An diesen Grundpfeilern werden sich die Sendungen orientieren und widerspiegeln. Darauf basierend können wir folgendes Motto für unsere Sendereihe nehmen:

...

3. Stil

Der Stil der Sendung könnte einfach, informativ sein und sollte dennoch nicht zu simpel sein. Er soll berücksichtigen, dass wir z. Teil ein Publikum adressieren, das der deutschen Sprache nicht vollkommen mächtig ist, jedoch soll er nicht einer klischeehaften Vereinfachung verfallen.

3. Inhaltliche Gestaltung: Ausrichtung auf das Zielpublikum

Thematisch

Folgende thematische Richtungen wurden für die inhaltliche Gestaltung der Sendungen vorgeschlagen:

- ⇒ gesellschaftliche Themen (z. B. Arbeitsmarkt) sollen aufgegriffen werden
- ⇒ MigrantInnen (mit besonderer Lebensgeschichte oder beispielhaft gut gelungener Integration) sollen vorgestellt werden (auch in Form von Interviews)
- ⇒ Institutionen, Organisationen, Migrantenorganisationen sollen vorgestellt werden
 - Freizeit
 - Kultur
 - Hilfsangebote, z.B. die Erwerbslosenberatungsstelle www.fabrik-siegburg.de
 - Bürgervereine
- ⇒ Berichterstattung über Veranstaltungen, Feste. Z. B. :
 - Das Projekt "Gärten der Nationen" in Sankt Augustin richtet sich in erster Linie an Sankt Augustiner Bürger...besonders an Migranten, die einen Garten haben wollen. Es könnte vielleicht von dem Planer der Stadtverwaltung in einer Sendung vorgestellt werden.
 - 10-jähriges Bestehen der Agendagruppe Sankt-Augustin, deren Schwerpunkt die Integration von Migranten ist. Gute Infos über www.agenda-sankt-augustin.de
 - Ein Moscheeverein vorstellen: Eine sehr gute Erklärung über die Moschee in Königswinter im Arbeitnehmerzentrum Königswinter mit dem Thema "Intergration geschieht im Alltag"
 - Es gibt es eine politische Partei in Bonn, die von Migranten gegründet wurde.
- ⇒ Aktuelles aus der Integrationspolitik u. a. „aus Migrantensicht“

Musikalisches Konzept

Da die Musik ein großen Teil der Sendung ausmacht (mindestens ein gutes Drittel) es ist auch wichtig, sich im Voraus Gedanken über das Musikangebot zu machen. Wie gewährleisten wir eine gewisse Konstanz in der Vielfalt des Angebots? Ein Beispiel wäre, bei jeder Sendung, ein Musikstück aus jedem Kontinent zu spielen. Alternativ kann auch über eine ganze Sendung hindurch die Musik eines Lands/Kontinents gespielt werden.

Das Markenzeichen

Besonders wichtig ist es zu überlegen, was wir Besonderes in der Sendung machen um sie einmalig zu machen. Es besteht die große Gefahr, dass man zu einfach gestrickt auftritt und dadurch die Sendung schlicht langweilig ist und deswegen im riesigen vorhandenen Angebot einfach untergeht. Deswegen sollen wir überlegen, mit welchem „Bonbon“ wir die Sendung besonders attraktiv machen (beispielsweise durch interaktives Spiel, einen ausgefallenen Spruch, ein kleines Theater/Comedy-Stück etc., was bei jeder Sendung immer wieder kommt) so dass sie einem Zuhörer lange im Gedächtnis bleibt.

Interaktivität und Feedback

Von vorne herein sollen wir daran denken, die Zuhörerschaft einzubeziehen: Bitte um Nachfragen, Meinungen, Vorschläge und Anregungen, Lob und Kritik usw.

Dauer einer Sendung, Frequenz (Häufigkeit), Zeit

Vorgeschlagen wurde folgendes:

- ⇒ Rhythmus: 3 Sendungen pro Halbjahr
- ⇒ Sendezeit 30-60 Minuten abzüglich mind. 1/3 Musik

- ⇒ eine Sendung bedeutet 1 Tag Zeitbedarf im Studio plus Vorbereitungszeit (Recherchen, Gewinnung von InterviewpartnerInnen, ...). Ein eventuelles Nachschneiden aufgenommener Beiträge kann u.U. auch viel Zeit in Anspruch nehmen.
- ⇒ rechtzeitige Einbindung der Pressestelle des Rhein-Sieg-Kreises ist zu berücksichtigen

Kosten

Bei den Kosten wäre zu unterscheiden, zwischen den Kosten, eine Sendung zu erstellen (Produktionskosten) und den Kosten, die Sendung auszustrahlen. Bei letzterem ist es eher das Recht, die Sendung auszustrahlen als die Kosten denn Bürgerfunk ist für Bürger kostenlos.

Produktionskosten können zwischen 0 und beliebig viel variieren je nachdem ob man selbst (z. B. am eigenen PC mit einer Billigsoftware) seine Sendung aufnimmt und zusammenschneidet oder ob man diese Arbeit in Auftrag gibt. Im Falle einer Eigenproduktion sollen wir uns von Experten beraten lassen, was für Werkzeuge beispielsweise Software angeschafft werden soll.

Für unsere Zwecke hatte ich ein erstes Gespräch mit dem Verein LokomNet, eine Bürgerfunk-Initiative, die verschiedene Vereine dabei unterstützt, eigene Beiträge für das Radio bzw. für den Bürgerfunk zu erstellen. LokomNet kann (und wird, falls wir auf sie zugehen) uns wie folgt unterstützen:

- mit einer ersten Schulung (Einstieg) kann den Beteiligten die Grundlagen des Radiomachens beigebracht. Dieser Einstieg ist eine Qualifizierungsmaßnahme, die mit einer ersten Zertifizierung für alle Teilnehmer sowie einer fertigen Sendung endet.
- In einer zweiten Phase können wir zwei weitere Schulungen zur Vertiefung unseres Radiowissens und der nötigen Fertigkeiten absolvieren. Diese Schulungen werden auch jeweils mit einer fertigen Sendung abgeschlossen.

Da LokomNet sich selbst um eine Beantragung von Mitteln für die Finanzierung der Schulungen kümmert bleiben die Schulungen sowie die dabei entstandenen Sendungen (Produktionskosten) absolut kostenfrei für die Beteiligten.

Für das Weitere (die weiteren Sendungen) müssen wir bis dahin genug Wissen gesammelt haben, um selbständig produzieren zu können. Die Frage der Kosten würde sich daraus ergeben, ob wir Leute beauftragen (beispielsweise für eine Studie oder das Interviewen von Menschen auf der Straße o. ä.).

Diese ersten 3 Sendungen können sich über 6 Monate erstrecken. Sie können angesehen werden als eine Pilotphase, an deren Abschluss das Projekt evaluiert und eine mögliche Fortsetzung oder Neuausrichtung diskutiert wird.

Beispielhafte Gestaltung einer Sendung

Eine Sendung könnte inhaltlich beispielsweise wie folgt gestaltet werden:

Nummer	Zeit / Min.	Was?
1	<1	Start-Jingle
2	4	Einführung, Vorstellung der heutigen Inhalte
3	3	Musik
4	5	Aktuelles aus der Integrationsarbeit im SU-Kreis
5	3	Musik
6	10	Beitrag zu einer gesellschaftlichen Gegebenheit, z. B. - Interview mit herausragender Persönlichkeit mit Mi-Hi. - Interview mit Lokal- bzw. Integrationspolitiker/in zu aktuellem/lokalem Thema - Interview mit Person aus Organisation der Integrationsarbeit zu einem Thema oder deren Arbeit - ...

7	3	Musik
8	5	Ankündigung Veranstaltungen der Integrationsarbeit Feedback erwünscht etc.
9	3	Ausklang, Fazit, Ausblick
10	<1	End-Jingle
Insgesamt 35 bis 45 Minuten		

Organisation und Organisationsteam

Das vorliegende Konzept (nach einem Entwurf von Césaire Beyel, in enger Zusammenarbeit mit Mitarbeitern der Stabstelle Integration sowie Mitgliedern der Integrationsräte des Rhein-Sieg-Kreises) wird weiter verfeinert und dient als Grundlage für das weitere Vorgehen.

Dem Organisationsteam/ Steuerungsgruppe gehören nur IR-Mitglieder und Radio-Fachmenschen an. Für organisatorische Fragen sowie Unterstützung sind Mitarbeiter der Kreisverwaltung dabei. Interessierte Bürger/innen bzw. Vertreter/innen von Organisationen sind je nach Inhalt der Sendung „Partner“.

Mögliche Arbeitsteilung

Koordination: das Organisationsteam soll sich auf eine Vorgehensweise (z. B. regelmäßige Treffen, Telefonkonferenzen oder Besprechungen) einigen. Eine Person soll dann diese Arbeit koordinieren (Treffen einberufen, Leute ansprechen, nach dem Stand/Fortschritt fragen und darüber informieren, etc.). Beispielsweise die Kreisverwaltung wie bisher.

Moderation: (eine oder zwei Personen) Konstanz in der Person/Stimme ist wichtig um Kontinuität zu gewährleisten meinten die Fachleute von LokomNet.

Kontakte: Das Kern-Team braucht Kontakt zu verschiedenen Schlüsselstellen, -Personen, Institutionen, etc. die als Informationsquelle fungieren. Definition einer Strategie wäre am Anfang wichtig um die Arbeit im Nachhinein zu vereinfachen. Z. B. ausschöpfende Liste, sich anfangs bewusst und geschickt bei denjenigen vorstellen, persönlich Kontakte knüpfen und nutzen, wissen wie wer angesprochen wird, etc.

Werbung: Auch soll für die Sendung an verschiedenen Stellen geworben werden. Auch hier wäre es wichtig, sich vorher eine Strategie zu überlegen. Z. B. ausschöpfende Liste, sich anfangs bewusst und geschickt bei denjenigen vorstellen, persönlich Kontakte knüpfen und nutzen, wissen wie wer angesprochen wird, etc. Die Vorarbeit, die nötig ist, um die Migrantengruppen zu erreichen, sollte in ihrem zeitlichen Umfang berücksichtigt werden. Viele Migranten nutzen nicht die Printmedien. Sie müssen persönlich angesprochen werden. Hier sind die Mediatoren (Sprecher einer Gruppe) besonders wichtig. Vielleicht kann auch ein Flyer, der diesen Leuten gegeben wird, vorher erstellt werden, um ihnen etwas an die Hand zu geben.

Recherchen: Bei nicht trivialen Angelegenheiten sollen Informationen fundiert recherchiert und aufbereitet werden. Auch hier wäre eine strategische Vorgehensweise vorteilhaft. Externe können hier sehr stark eingebunden werden z. B. durch das Instrument der Anfragen an kommunalen Verwaltungen oder bei Experten.

Mögliches Startdatum

Falls das Konzept angenommen wird und alle beteiligten sich einigen, ist ein Start z. B. mit einer Pilotsendung, an der sich verschiedene Akteure der SU-Integrationsräte beteiligen könnten, im Zeitraum Juni/Juli 2011 denkbar?

Partner, Unterstützung und Bewerbung der Sendereihe

Wer genau soll hier WIE und VON WEM angesprochen/eingebunden werden?

Unterstützer/Sponsoren

- Alle Stabstellen Integration rund um Bonn-Rhein-Sieg,
- alle Integrationsräte und entsprechende Gremien,
- Kommunen, Wirtschaft, Institutionen usw

Diese Fragen sind im Rahmen einer konkreten Arbeit zu behandeln.

Integrationsrat	13.09.2011
Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel	20.09.2011

öffentlich

Vorlage Nr.	385/2011-5
Stand	24.08.2011

Betreff Finanzierung eines Kurses "Starke Eltern - Starke Kinder" für Mütter mit türkischem Migrationshintergrund

Beschlussentwurf Integrationsrat:

Der Integrationsrat regt an,

1. den Kurs „Starke Eltern – Starke Kinder®“ für Mütter mit türkischem Migrationshintergrund mit 800 EUR über die bei Produktgruppe 1.05.03 „Soziale Einrichtungen“ veranschlagten Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zu finanzieren und
2. diese Anregung dem Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel in seiner nächsten Sitzung am 20.09.2011 zur Beratung vorzulegen.

Beschlussentwurf Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel:

Der Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel beschließt, den Kurs „Starke Eltern – Starke Kinder®“ für Mütter mit türkischem Migrationshintergrund mit 800 EUR über die bei Produktgruppe 1.05.03 „Soziale Einrichtungen“ veranschlagten Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zu finanzieren.

Sachverhalt:

Im Rahmen der Integrationskonferenz „Bildung“ des KOMM-IN-Projektes der Stadt Bornheim entstand die Idee, dass die Volkshochschule in Zusammenarbeit mit den Einrichtungen vor Ort (Kindergärten, Familienzentren, Stadtteilbüro) speziell für Eltern mit Migrationshintergrund Veranstaltungen rund um die Themen „Erziehung und Bildung“ anbieten soll.

Im Frühjahr 2011 fand die erste Veranstaltung für Eltern im Familienzentrum „Haus Regenbogen“ statt. Nachdem zu diesem Vormittag nur eine einzige Teilnehmerin gekommen war, hat die VHS zusammen mit der Dozentin mehrere Frauengruppen im Stadtteilbüro und in Kindergarten besucht und für weitere Veranstaltungen geworben. Dies führte erfreulicherweise zu deutlich höheren Teilnahmezahlen (bis zu 12 Frauen) bei drei weiteren Vormittagsveranstaltungen. Geleitet wurden diese von Frau Uygun-Altunbas, einer Sozialpädagogin mit türkischem Migrationshintergrund, die über etliche Erfahrung in der Elternbildung verfügt. Wesentliches Ziel der bisherigen Veranstaltungen war es, das Vertrauen der Teilnehmerinnen zu gewinnen. Inhaltlich wurden aktuelle Anliegen der Teilnehmenden besprochen und Lösungsansätze gesucht. Obwohl die Veranstaltungen für alle Nationalitäten offen waren, kamen fast ausschließlich türkische Frauen.

Ein weiteres Treffen ist für Freitag, 16.09. geplant. Danach ist vorgesehen, die Frauen in einem Kurs nach dem Konzept „Starke Eltern - starke Kinder“ des Kinderschutzbundes zu überführen. Bislang hat die VHS die Honorarkosten alleine getragen. Dies ist für den Kurs jedoch nicht möglich und eine Deckung der Honorare für die Leiterin über Gebühren der Teilnehmerinnen auch nicht. Die Deckungslücke für den zunächst 10 mal zwei Zeitstunden umfassenden Kurs beträgt 800,00 €.

Detaillierte Informationen sind in der Anlage beigefügt.

Finanzielle Auswirkungen

Kursgebühren 800,00 EUR in 2011

Anlagen zum Sachverhalt

Kurskonzept

Kurskonzept Starke Eltern – Starke Kinder®

Starke Eltern – Starke Kinder® ist ein Kursangebot für alle Mütter und Väter, die mehr Freude, Leichtigkeit und zugleich mehr Sicherheit in der Erziehung erreichen möchten. Es wurde entwickelt vom **Deutschen Kinderschutzbund**.

1. Allgemeine Information zum Kurskonzept

Starke Eltern – Starke Kinder® ist ein präventives Angebot mit dem Ziel, dass Eltern den Familienalltag gelassener und souveräner meistern. Der Kurs soll

- das Selbstbewusstsein von Müttern, Vätern und Kindern stärken,
- helfen, den Familienalltag zu entlasten und das Miteinander zu verbessern,
- Wege zeigen, um Konflikte zu bewältigen und zu lösen,
- Raum zum Nachdenken und zum Austausch mit anderen Müttern und Vätern bieten,
- Chancen eröffnen, Freiräume für sich selbst zu schaffen und frische Kraft zu tanken,
- über allgemeine Erziehungsthemen und über Kinderrechte informieren.

Vermittelt wird im Elternkurs das Modell 'anleitender Erziehung': Eltern nehmen ihre Rolle und Verantwortung als Erziehende wahr und leiten und begleiten ihre Kinder – unter Achtung der Kinderrechte. Dieses Modell wird in fünf aufeinander aufbauenden Stufen erklärt, erprobt und geübt:

1. Klärung der Wert- und Erziehungsvorstellungen in der Familie
2. Festigung der Identität als Erziehende
3. Stärkung des Selbstvertrauens zur Unterstützung kindlicher Entwicklung
4. Bestimmung von klaren Kommunikationsregeln in der Familie
5. Befähigung zur Problemerkennung und – lösung

Die Orientierung auf Stärken und Fähigkeiten der Eltern und die gleichberechtigte Mitwirkung von Kindern an familialen Entscheidungen gilt in besonderem Maße.

Die Kurse umfassen 8 bis 12 Kurseinheiten, jede dauert rund zwei Zeitstunden. Die Einheiten stehen jeweils unter einem bestimmten Motto, wie etwa „Achte auf die positiven Seiten deines Kindes“. Das dahinter stehende Thema wird durch eine kurze theoretische Einführung und praktische Übungen veranschaulicht. Am Ende jeder Einheit erhalten die Teilnehmenden eine Wochenaufgabe.

2. Planung eines Kurses Starke Eltern - Starke Kinder® für Mütter mit türkischem Migrationshintergrund

Veranstalter

VHS Bornheim/Alfter in Zusammenarbeit mit dem Stadtteilbüro und dem städt. Familienzentrum Haus Regenbogen

Termin und Umfang

10 x 2 Unterrichtseinheiten à 2 Zeitstunden, ab Ende September, 1 mal wöchentlich.

Ort

Familienzentrum Haus Regenbogen, Knippstraße 7, Bornheim.

Dozentin

Als Kursleiterin ist Frau Ayse Uygun-Altunbas vorgesehen. Sie ist Sozial-Pädagogin mit türkischem Migrationshintergrund und vom Deutschen Kinderschutzbund als Elternkursleiterin ausgebildet.

Unterrichtssprache

Der Kurs findet zweisprachig Deutsch/Türkisch statt. Dies ermöglicht Eltern, die über nur geringe Deutsch-Kenntnisse verfügen, sich im Kurs in den notwendigen Erfahrungsaustausch einzubringen.

Kostenkalkulation

Honorar, Fahrt- und Sachkosten	840,00 €
./.. Teilnahmegebühr (5,00 € je TN x 8 TN)	./.. 40,00 €
Zuschussbedarf:	800,00 €

Integrationsrat	13.09.2011
Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel	20.09.2011

öffentlich

Vorlage Nr.	340/2011-5
Stand	05.08.2011

Betreff Antrag der Integrationsratsmitglieder Thomas, Beyel und Kleinekathöfer vom 03.08.2011 betr. Finanzierung einer Spracheinführung für Asylsuchende

Beschlussentwurf Integrationsrat:

Der Integrationsrat regt an,

1. eine Spracheinführung für Asylbewerber mit max. 3.000 EUR über die bei Produktgruppe 1.05.03 „Soziale Einrichtungen“ veranschlagten Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zu finanzieren und
2. diese Anregung dem Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel in seiner nächsten Sitzung am 20.09.2011 zur Beratung vorzulegen.

Beschlussentwurf Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel:

Der Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel beschließt, eine Spracheinführung für Asylbewerber mit max. 3.000 EUR über die bei Produktgruppe 1.05.03 „Soziale Einrichtungen“ veranschlagten Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zu finanzieren.

Sachverhalt:

Der Antrag der Integrationsratsmitglieder Thomas, Beyel und Kleinekathöfer vom 03.08.2011 ist beigelegt.

Eine Spracheinführung für Asylbewerber wurde vom 16.03.2011 bis zu den Sommerferien in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Bornheim/Alfter in den Räumen des Stadtteilbüros durchgeführt. Die Teilnehmer erhielten Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz und zahlten einen Eigenanteil (Anerkennungsbeitrag) von 1,00 EUR pro Monat.. Der Verein sozialer Arbeitskreis der CDU- Frauen Union e. V. hat die Spracheinführung mit einer Spende von 560,00 EUR finanziell unterstützt.

Nach den Sommerferien soll in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Bornheim/Alfter wieder eine Spracheinführung für Asylbewerber angeboten werden. Für 2011 sind weitere 48 Unterrichtsstunden geplant. Eine Mitteilung über den Ablauf und über die Höhe der Kosten erfolgt in der Sitzung. Der Bürgermeister geht davon aus, dass in 2011 Kursgebühren von ca. 1.500 EUR anfallen.

Durch die Spracheinführung werden die Teilnehmer auf den Integrationskurs nach Abschluss des Asylverfahrens vorbereitet. Die Sprache hat bei der Integration eine herausgehobene Bedeutung. Sie ist sowohl bei der alltäglichen Kommunikation als auch bei der Bildung und auf dem Arbeitsmarkt eine wichtige Ressource.

Gem. § 27 Abs. 10 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO.NW) sind

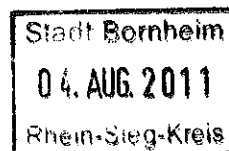
dem Integrationsrat die zur Erledigung seiner Aufgaben erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen. Im Haushaltsplan 2011 ist unter dem Sachkonto 524900 „Andere sonstige Verwaltungs- und Betriebsausgaben“ ein Betrag von 5000 EUR für Geschäftsaufwand veranschlagt. Diese Mittel sollen anteilig für die Spracheinführung verwandt werden.

Finanzielle Auswirkungen

Ca. 1500,00 EUR Kursgebühren in 2011

Anlagen zum Sachverhalt

Antrag



An den Vorsitzenden
des Integrationsrates der Stadt Bornheim
Herrn Robert Thomas
Postfach 1140
53332 Bornheim

Bornheim, 3.08.2011

Sehr geehrter Herr Thomas,

Bitte berücksichtigen Sie nachfolgenden Antrag für die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Integrationsrates.

Der Integrationsrat beschließt, den Deutschkurs für Asylsuchende, durchgeführt im Stadteilbüro des kath. Jugend- und Gemeinschaftswerk mit maximal 3000,00 € zu finanzieren.

Sprache ist der erste Schlüssel zur Integration. Da die Finanzierung des Sprachkurses für Asylsuchende ab September 2011 nicht mehr gewährleistet ist, wollen die Mitglieder des Integrationsrates die Finanzierung aus den Verfügungsmitteln des Integrationsrates übernehmen, um auch den in Bornheim lebende Asylsuchenden durch das Erlernen der deutschen Sprache mehr Teilhabe am Leben in unserer Stadt zu ermöglichen.

Mit freundlichen Grüßen

Robert Thomas

Cesaire Beyel

Ute Kleinekathöfer

Inhaltsverzeichnis

68/2011, 13.09.2011, Sitzung des Integrationsrates	1
Sitzungsdokumente	
Tagesordnung	2
Einladung Ausschüsse	3
Dokument (Importiert)	4
Dokument (Importiert)	18
Vorlagendokumente	
TOP Ö 4 Bericht über die Arbeit des Integrationsrates der Stadt Köln	
Vorlage 384/2011-5	21
TOP Ö 5 Bericht über die Arbeit des Landesintegrationsrates NRW	
Vorlage 391/2011-5	22
TOP Ö 6 Projekt "Integrationsradio Rhein-Sieg"	
Vorlage 361/2011-5	23
Konzept 361/2011-5	24
TOP Ö 7 Finanzierung eines Kurses "Starke Eltern - Starke Kinder" für Mütter mi	
Vorlage 385/2011-5	32
1 Kurskonzept 385/2011-5	34
TOP Ö 8 Antrag der Integrationsratsmitglieder Thomas, Beyel und Kleinekathöfer	
Vorlage 340/2011-5	36
Antrag 340/2011-5	38
Inhaltsverzeichnis	39